



Geschäftsbericht 2012

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner.

Die Rahmenbedingungen an den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten waren auch 2012 unverändert schwierig. Im Mittelpunkt stand einmal mehr die europäische Staatsschuldenkrise bzw. die Bemühungen, diese in den Griff zu bekommen. Dabei hätte man beinahe übersehen können, dass 2012 ein ausgesprochen gutes Jahr für Anleihe- und Aktieninvestoren war. Nicht übersehbar war und ist allerdings das Tief bei den Zinsen. Ein Umstand, der uns mit großer Wahrscheinlichkeit auch 2013 begleiten wird.

Börsen

Obwohl sich das fundamentale Umfeld nicht wirklich verbessert und die Weltwirtschaft insgesamt an Schwung verloren hat, war 2012 für die Aktienmärkte in den USA und in Europa eines der erfolgreichsten Jahre seit langem. Es ist vor allem der Europäischen Zentralbank (EZB) zu verdanken, dass die Kapitalmärkte relativ stabil blieben. Unter ihrem neuen Präsidenten Mario Draghi und aufgrund der Ankündigung, „notfalls auch unbegrenzt Staatsanleihen der Euro-Peripherieländer zu kaufen“, ist es zu einem Paradigmenwechsel gekommen. Damit wurde ein großer Druck aus den Märkten genommen.

So verbuchte etwa der ATX (Austria Trading Index) einen Gewinn von 26,94%, der Deutsche Aktienindex (DAX) von 29,06%, der Dow Jones von 7,26% und der Swiss Market Index (SMI) von 14,93%.

Währungen

Nach einem freundlichen Jahresauftakt geriet der Euro mit der Zuspitzung der Schuldenkrise zu Beginn des Sommers unter starken Druck. Die unmissverständliche Aussage der EZB, „alles Erdenkliche zu unternehmen, um die europäische Gemeinschaftswährung zu retten“, konnte die Märkte beruhigen und hat dem Euro in der zweiten Jahreshälfte Auftrieb verliehen. Die Schweizerische Nationalbank hat den am 6. September 2011 eingeführten Euro-Mindestkurs von 1,20 Schweizer Franken auch 2012 beibehalten und verteidigt.

Zinsen

„So niedrig wie noch nie ...“ – so lässt sich die Situation an den Zinsmärkten im Euroland, in den USA, in der Schweiz oder in Japan beschreiben. Die EZB wird vermutlich noch einige Zeit an der Niedrigzinspolitik festhalten, zumal mit keiner merklichen Teuerung zu rechnen ist und die Konjunktur noch nicht richtig Fahrt

aufgenommen hat. Auch in den USA deutet alles auf weiterhin niedrige Zinsen hin. Dies wurde insbesondere durch die Ankündigung diverser Zielwerte im Rahmen der Dezember-Sitzung der US-Notenbank (FED) untermauert.

Öl/Gold

Öl (Brent Crude Oil) bewegte sich 2012 in einer breiten Preisspanne von 88 bis 126 US-Dollar. Gold wurde auch 2012 stark nachgefragt. Mit dem Jahrestief im Mai (1.526 US-Dollar je Unze) hat sich der Goldpreis wieder erholt und notierte gegen Ende des Jahres 2012 bei rund 1.700 US-Dollar.

Internationales Jahr der Genossenschaften

Die UNO hat aus gutem Grund das Jahr 2012 unter dieser Überschrift gestellt. Damit wurde dieses erfolgreiche, krisenresistente und lange Jahre vernachlässigte Rechtssystem in den Mittelpunkt gerückt. Gerade in den wirtschaftlich turbulenten Zeiten machten weltweite Projekte und Kampagnen deutlich, wie wichtig gemeinschaftliche Initiativen sind, die Werte wie Nachhaltigkeit, Regionalität, Gemeinschaft, Hilfe zur Selbsthilfe oder Förderung der Mitglieder beinhalten und leben.

Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg

Unser Film- und Buchprojekt „Allmeinde“ hat nicht nur die Geschichte der Genossenschaften aufbereitet, sondern bietet vor allem einen Blick in Gegenwart und Zukunft. Unsere regionale Verwurzelung und Verantwortung kommt auch darin zum Ausdruck, dass wir eben „mehr sind als eine Bank“ – bei uns bestimmen die tief gelebten Kundenbeziehungen unser Tun. Unser Förderauftrag schafft darüber hinaus viele Impulse im gesellschaftlichen Umfeld, zum Beispiel in der Vereinsförderung sowie in unseren Initiativen im Bereich Energie und Wohnen im Alter. Ganz besonders wichtig ist uns die Unterstützung von kommunalen und regionalen Projekten, die nachhaltig funktionierende Strukturen in unserem Land erhalten und schaffen.

Bitte entnehmen Sie die detaillierten Ergebnisse Ihrer Raiffeisenbank für das Geschäftsjahr 2012 dem nachfolgenden Zahlen- und Grafikteil.

Bezau, Juni 2013

Raiffeisenbank
Bezau-Mellau-Bizau
reg. Genossenschaft m.b.H.
Hauptbankstelle Bezau
Platz 398
6870 Bezau
Telefon 05514/2345
Fax 05514/2345-385
E-Mail: bmb@raiba.at

Bankstelle Mellau
Platz 58
6881 Mellau
Telefon 05518/2234
Fax 05518/2234-9
E-Mail: bmb@raiba.at

Bankstelle Bizau
Kirchdorf 340
6874 Bizau
Telefon 05514/2128
Fax 05514/2128-6
E-Mail: bmb@raiba.at

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	in Tsd. EURO	PASSIVA	in Tsd. EURO	G+V	in Tsd. EURO
Kassenbestand	1.664	Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	46.173	Betriebsergebnis	1.849
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	20.833	Verbindlichkeiten geg. Kunden	123.535	Ergebnis gew. Geschäftigkeit	1.051
Forderungen	167.473	Rückstellungen	838	Jahresgewinn	113
Sachanlagen	1.796	sonstige Passiva	575	Bilanzgewinn	113
sonstige Aktiva	588	betriebswirtschaftl. Eigenkapital	21.233		
Bilanzsumme	192.354	Bilanzsumme	192.354		